



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Das Spielzeug im Leben des Kindes**

**Hildebrandt, Paul**

**Berlin, 1904**

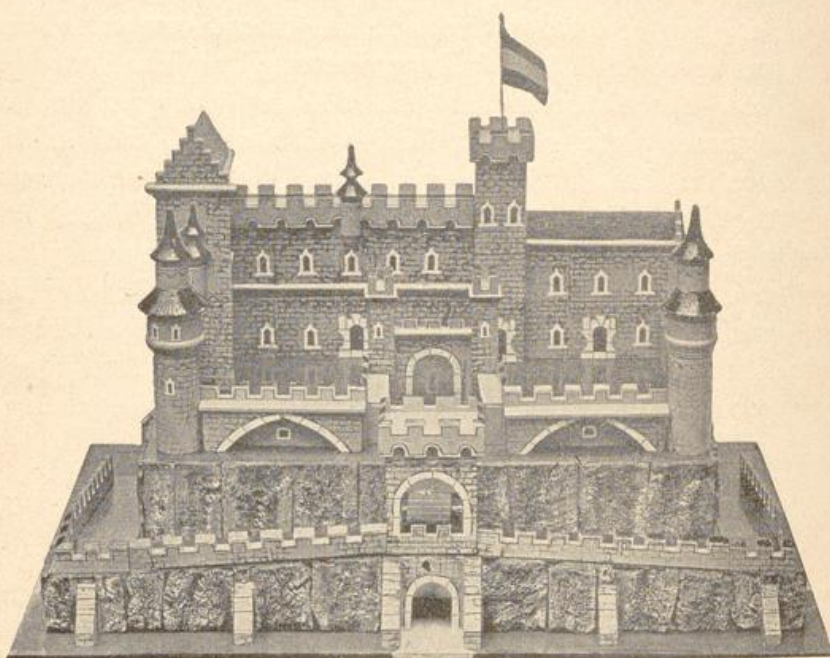
d) Burgen, Festungen und Kasernen

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96839)

Burg, die die Kinder erfreuen und belehren soll, muß der ursprünglichen Bauart möglichst nachgebildet sein, damit in dem Kinde beim Anschauen derselben alle die herrlichen Ritter-, Kampf- und Eroberungsgeschichten wieder aufleben, die es in ungezählten Büchern geschildert gefunden hat.

Eine Burg oder Festung für die Kinder soll aber auch möglichst schön, möglichst romantisch sein, und je mehr die



Festung aus Holz.

Industrie darauf achten wird, unsere schönsten Burgruinen im Spielzeug zu rekonstruieren, um so mehr wird sie zur kulturgeschichtlichen und künstlerischen Erziehung unserer Kinder beitragen.

Die Festungen und Burgen sind meist aus Holz, mitunter auch aus Blech, besonders die Teile, die wie der Festungsgraben dazu bestimmt sind, Wasser aufzunehmen.

Ganz besonders hübsch sind auch die Festungen mit kleinen bunten Fenstern, die des Abends erleuchtet werden.

Aber auch für diejenigen Kinder, die Belagerung und Beschießung einer Seefestung, etwa Port Arthurs, spielen wollen, ist gesorgt. Es existiert ein Hafen mit Anlegeplatz, dessen großes Blechreservoir mit Wasser gefüllt werden kann.

Die Kinder können mit dieser reizenden Anlage, die mit einem breiten Rundgang um das Bassin versehen ist, sehr hübsche kleine Seegefechte und Landbeschießungen veranstalten.

\* \* \*

Felix Dahn schreibt: „Gar schön und unablässig benützt, d. h. beschossen und verteidigt ward eine prachtvolle, wohl meterhohe Festung aus Holz und Pappe, mit Türmen, schließbaren Toren, Wall und tiefem Graben und Zugbrücke, die mehrere hundert Bleisoldaten zur Besatzung erheischte und noch mehr Belagerer.“

\* \* \*

Und endlich in Kasernen gibt es Infanterie-, Kavallerie-, Artillerie- und Train-Kasernen.

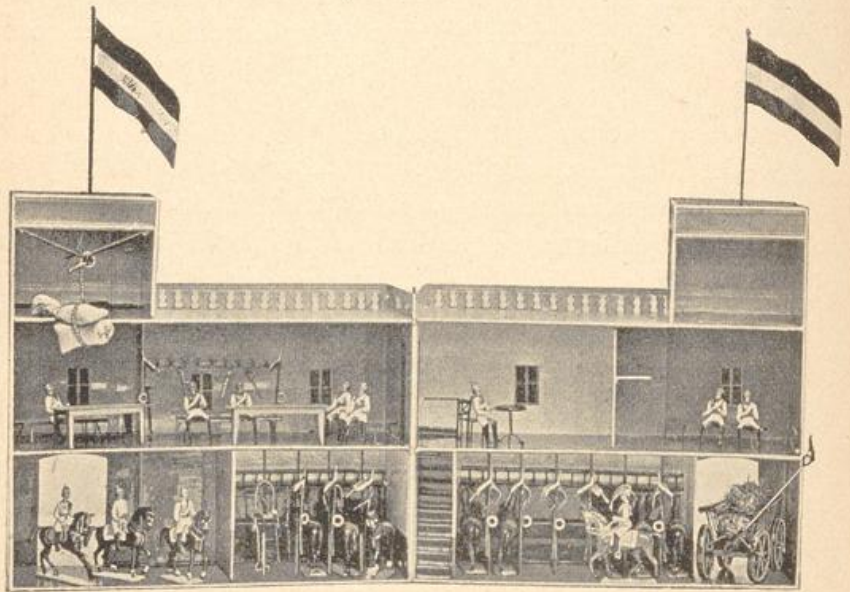
Es sind richtige Blechhäuser, die 2—3 Etagen hoch sind und die sich an der Seite öffnen lassen.

Wir sehen im Innern die Betträume — die Bettchen haben sogar richtige kleine Matratzen —, die Wohn- und Wachträume mit Bänken und Tischen, die Offizierszimmer, die Stallräume für die Pferde, dann die Wagenabteilungen und endlich die Bodenräume mit Winde für Futter und Heu.

Anders sieht es in einer wirklichen Kaserne auch nicht aus, aber diese kleinen Soldaten haben es viel besser wie die lebendigen und großen, denn sie werden abends ihrer Waffen, Säbel und Helme entkleidet, sorgsam ins Bett gelegt, zu-

gedeckt und morgens wieder angezogen. Ja unsere Kinder übertreffen jede Militärverwaltung an Liebe und Sorgsamkeit für die Soldaten, und so mancher wirkliche Soldat wird wohl, wenn Dienst und Behandlung ihm gar zu schwer und hart erscheinen, bei sich denken: Ach, wäre ich doch lieber ein Zinnsoldat.

Zum Schlusse dieser Betrachtung der Soldaten-Figuren sei noch einer Figur Erwähnung getan, welche die kleinen



Kavalleriekaserne aus Blech.

Soldaten mit Recht für einen Riesen halten werden. Es ist das wohl der größte aller Spielzeugsoldaten, sofern wir die im Panoptikum vorkommenden eben ausschließen.

Auf dem denkbar größten Spielzeugpferd, das einem richtigen Pony gleicht, reitet ein entzückender kleiner Kavallerist in Größe eines 8—9jährigen Knaben und zwar in vollständiger Garde du Corps-Ausrüstung mit Lanze, Kürass, Adler-Helm, Sporenstulpenstiefel, Kavalleriesäbel und Patronen-